



Pressemitteilung

Hemmungsloser Hass auf Tierschützer!

Zum zweiten Mal gestohlen wurde jetzt eine neue Tafel über Tierschutzverstöße im Zusammenhang mit Tiertransporten und einer beschönigenden Darstellung, die von der Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e. V. (AGfaN) aus Stelle mit Erlaubnis des Eigentümers an einer Scheune in der Lindenstraße in Ashausen angebracht worden war.

Seit Juni 2023 darf die AGfaN neben einem großen Infobrett und unterhalb eines Infokastens der CDU ihre Informationstafeln anbringen. Innerhalb von nur zehn Wochen wurde eine neue Tafel zu Tiertransporten geklaut.

Die erste Bildtafel thematisierte die idyllische Darstellung von Tiertransporten auf der Internationalen Grünen Woche. Dargestellt wurde eine „Schweinefamilie“ bestehend aus einem Eber, einer Sau und zwei Ferkeln aus Plastik auf einer großdimensionierten Fläche mit dicker Einstreu aus Sägespänen. Diese Tafel wurde Ende Juli von einer unbekannt Person widerrechtlich entfernt. Auf der nächsten Tafel wurden zwei Aufnahmen von der Entenmast gezeigt. Die praxisübliche Haltung besteht aus einem Drahtgitterboden, unter dem sich die Kotgrube befindet. Zur Ruhigstellung der Tiere herrscht mickeriges Dämmerlicht. Das tierfreundliche Gegenbeispiel wurde anhand einer sehr guten Auslaufhaltung auf grüner Wiese mit einem schattig gelegenen kleinen Tümpel im Landkreis Harburg dargestellt. Diese Tafel wurde am 27. August gegen die zweite Tafel zu Tiertransporten ausgetauscht, auf der Geflügel in engen Transportkisten auf einem LKW zu sehen sind, ein Rindertransporter bei dem die Raumhöhe viel zu gering war, so dass die Kühe mit dem Kopf gegen die Decke stießen, und eine bildliche Darstellung mit zwei tanzenden Schweinen und dem Text „Wir fühlen uns sauwohl!“ vom Heck eines Tiertransporters.

„Es ist bedauerlich, dass es offensichtlich einen Menschen in Ashausen gibt, der nicht will, dass tierschutzwidriger Umgang mit Nutztieren öffentlich gemacht wird,“ beklagt Eckard Wendt, der Vorsitzende der AGfaN Eckard Wendt aus Stelle, zumal auf der Tafel mittels eines Aufklebers zum Dialog aufgerufen wurde und ergänzt, dass es an anderen Stellen seit vielen Jahren noch nie irgendwelche Anschläge gegeben hat.

Verfasser: Eckard Wendt, Vorsitzender

Für Rückfragen rufen Sie mich gerne an unter (priv.) 04174-2778, weil ich den Anruf im ganzen Haus und im Garten hören und annehmen kann.

Mobiltelefon (nur heute, weil ich es normalerweise wegen gesundheitlicher Probleme durch E-Smog nicht eingeschaltet habe): 0160 75 70 632

Grenzenloser Hass auf Tierschützer?

Zum zweiten Mal Tierschutzschilder geklaut



Diese Tafel, die am 27. August in Ashausen aufgehängt wurde, wurde jetzt angeblich gestohlen Foto: Wendt

thl. Stalle. Dumme-Jungen-Streich oder steckt mehr dahinter? Zum zweiten Mal innerhalb von zehn Wochen wurde jetzt eine neue Tafel über Tierschutzverstöße im Zusammenhang mit Tiertransporten, die von der Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung (AGfaN) aus Stelle mit Erlaubnis des Eigentümers an einer Scheune in der Lindenstraße in Ashausen angebracht worden war, geklaut.

Die erste Bildtafel thematisierte die idyllische Darstellung von Tiertransporten auf der Internationalen Grünen Woche. Diese Tafel wurde Ende Juli von einer unbekannt Person widerrechtlich entfernt. Auf der nächsten Tafel wurden zwei Aufnahmen von der Entmast gezeigt. Die praxisübliche

Haltung besteht aus einem Drahtgitterboden, unter dem sich die Kotgrube befindet. Zur Ruhigstellung der Tiere herrscht trübes Dämmerlicht. „Diese Tafel wurde am 27. August gegen eine zweite Tafel zu Tiertransporten ausgetauscht, auf der Geflügel in engen Transportkisten auf einem Lkw zu sehen ist, ein Rindertransporter, bei dem die Raumhöhe viel zu gering war, so dass die Kühe mit dem Kopf gegen die Decke stießen, und eine bildliche Darstellung mit zwei tanzenden Schweinen und dem Text 'Wir fühlen uns sauwohl!' vom Heck eines Tiertransporters“, erklärt AGfaN-Vorsitzender Eckhard Wendt. Und jetzt ist diese Tafel auch weg. Für Wendt ist das Motiv klar: „Das ist hemmungsloser Hass auf Tierschützer.“

EG/NH, 23.09.2023, S. 16